

INHALT

Einleitung	1
Erster Teil	7
KAPITEL I	7
Der Metamorphosegedanke im Reich des Organisch-Lebendigen	7
KAPITEL II	16
Metamorphosische Gesetzmäßigkeiten im geistig-sittlichen Gehalt der menschlichen Existenz	16
1. Daseinsstufen des Einzelnen	16
2. Reale Erfüllung des Menschseins im Gemeinschaftswesen	19
3. Entsagung und Tätigkeit	24
a) Ihr innerer Zusammenhang in ethischer Hinsicht	24
b) Ihre Koordination in Goethes Lebenskunstwerk und Dichtung	47
Zweiter Teil	65
KAPITEL I	65
Bildung des Menschenwesens nach Maßgabe urbildlicher Seinsverhältnisse — Die pädagogische Provinz	65
1. Wechselseitige Spiegelungen verschiedenartiger Bildungsprozesse im Zweiten Buch der ‚Wanderjahre‘	65
2. Die symbolhafte Vergegenwärtigung der grundlegenden Erziehungsgesetzmäßigkeiten in Kleidung, Gebärde, Gesang	69
3. Die vierfache Ausrichtung im geistigen Daseinsraum oder die vier Ehrfurchten als Urphänomene des Menschseins	76
4. Die verschiedenen Bildungstätigkeiten als Urerlebnisse der Persönlichkeitsentfaltung und ihr Bezug auf das Sozialgefüge	95

KAPITEL II	109
Symbolische Repräsentanz der urbildlichen Züge des Menschseins durch die Hauptgestalten der Rahmenhandlung	109
1. Geistige Integration des Menschen in die kosmische Ordnung und deren Abglanz in der moralischen Sphäre — Makarie	110
2. Entschlossene Hinwendung zur Welt des Stoffes im Denken und Tun — Montan	122
3. Das tätige Verbundensein von Mensch und Mitmensch in der Gemeinschaftsordnung — Lenardos sozialpädagogische Tätigkeit	131
4. Teilnehmendes Gewährwerden der verschiedenen Daseinskreise und heilender Dienst am gottesebenenbildlichen Menschen — Wanderschaft und Arztum bei Wilhelm Meister	144
Schlußbetrachtung	153
Metamorphosische Bezüge in der künstlerischen Struktur der „Wanderjahre“	153
Anmerkungen	163
Bibliographie	321